



Peter Justitz: Tonbildschauen und Diasammlungen

Archiv	Staatsarchiv des Kantons Zürich (StAZH)
Datum	2018.11.08
Aktenbildende Stelle (Provenienz)	Peter Justitz
Betreff/Inhalt	<p>Peter Justitz (1939–2011) war ein Zürcher Regisseur, Drehbuchautor und selbstständiger Produzent von Tonbildschauen und Filmen. Er produzierte in den Jahren 1970 bis 1991, im Auftrag von verschiedenen privaten und staatlichen Institutionen, Tonbildschauen zu Schulungs- und Präsentationszwecken. Diese Tonbildschauen wurden vorwiegend für den kulturellen und sozialen Sektor, den Dienstleistungssektor, die Maschinenindustrie und den Tourismus hergestellt. Gemäss eigenen Angaben kamen so über 100 Tonbildschauen zustande. Im Rahmen seiner Arbeit entstand, zusätzlich zu den Tonbildschauen, eine Diasammlung von rund 100'000 Bildern. Diese Sammlung und die Tonbildschauen wurden 1984 vom Regierungsrat des Kantons Zürich gekauft und dem Staatsarchiv des Kantons Zürich zur Aufbewahrung übergeben. Peter Justitz hatte seine Diasammlung dem Kanton zum Kauf angeboten, hauptsächlich aus der Überlegung heraus, ein solch umfassendes Dokument solle im Besitz des Staates sein. Im Weiteren komme seiner Meinung nach der Sammlung neben einem dokumentarischen Wert bereits nach einer Generation kulturgeschichtliche Bedeutung hinzu. Zudem ging er davon aus, dass die Sammlung einen regen Benutzerkreis, vermutlich hauptsächlich im Bereich der Bildung und der Denkmalpflege, finden würde.</p> <p>Der Bestand gliedert sich in klar identifizierbare und durch Register erschlossene thematische oder geografische Serien. Es handelt sich um eine gezielt aufgebaute Sammlung. Die Aufnahmen haben hauptsächlich dokumentarischen Charakter, kaum künstlerischen. Die Sammlung deckt die Themenbereiche Flora und Fauna, Menschen bei der Arbeit und Freizeit, Mobilien und Immobilien, sowie staatliche und private Institutionen ab.</p>
Zeitraum	Ca. 1971–1990
Menge	55 Lfm

Form/Format	Tonbildschau-Karusselle, Tonbänder dazu, Dias in Ordnern und Schachteln, Videobänder, Schallplatten
Bewertungsentscheid	<p>Das Produkt von Peter Justitz (Tonbildschauen, Videos, Bücher etc.) wurde komplett und die Diaserien in verdichteter Form übernommen. Doubletten wurden kassiert.</p> <p>Mehrere Tonbildschauen von Peter Justitz und die dazugehörenden Tonspuren befinden sich auch in der Ablieferung 1997/10 des Tiefbauamtes des Kantons Zürich. In der Nachbewertung dieses Bestandes wurde entschieden, dass nur jene Tonbildschauen übernommen werden, die vom Tiefbauamt in Auftrag gegeben wurden und bei denen die Provenienz klar war. Daraus folgt, dass Tonbildschauen, die einen Bezug zum Bestand des Tiefbauamtes aufweisen, in der Sammlung Peter Justitz kassiert (bzw. dem Bestand des Tiefbauamtes zur Verfügung gestellt) wurden. Tonbildschauen, die sich im Bestand des Tiefbauamtes befinden und keinen Bezug zum Bestand aufweisen, werden ebenfalls kassiert (bzw. der Sammlung Peter Justitz zur Verfügung gestellt).</p> <p>Betreffend Verdichtung einzelner Diaserien musste genauer hingeschaut werden. Bei gewissen Themen (v. a. topografischen) bestand der Verdacht, dass relativ viele Dias überlieferungswürdig sind. Entsprechend sollte zuerst überlegt werden, ob Diaserien, zu deren Thema es auch eine Tonbildschau gibt, überhaupt einen Mehrwert haben. Wenn nicht, konnten sie ganz kassiert werden. Bei den anderen wurde die Diaserie verdichtet.</p> <p>Serien, zu denen es keine Tonbildschau (TBS) gibt, wurden in verschiedene Kategorien eingeteilt, je nachdem, ob eher viel übernommen oder nur der Evidenzwert überliefert werden soll.</p> <p>Die Kriterien zu den Diaserien lauteten wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none">1: Serie enthält Bilder mit einem Mehrwert zu den TBS.2: Serie enthält wenig Bilder mit einem Mehrwert zu den TBS.3: Der Inhalt der Serie ist mit der TBS bereits genügend abgedeckt.4: Der Inhalt der Serie ist nicht mit einer TBS abgedeckt. <p>Bei den Kriterien 1 und 4 wurde eine Einzelbildbewertung durchgeführt. Bei Kriterium 2 wurden nur wenige Dias überliefert und Kriterium 3 wurde kassiert.</p>
Begründung	Durch die Bewertung bleibt die Überlieferung vollständig und die durch den Evidenzwert repräsentierten Rückschlüsse auf die Intentionen des Sammelnden bleiben gewährleistet.

Bemerkungen	<p>Bestandsgeschichte vor der Bewertung 2018: Im StAZH wurde die Sammlung 1984 unter der Signatur W I 64 verzeichnet und magaziniert. Es erfolgte weder eine konservatorische Kontrolle noch eine Bewertung des Bestandes. Jedenfalls ist solches nicht dokumentiert. Die Tonbildschauen und Dias wurden in ihren ursprünglichen Verpackungen (Karusselle und Ordner) belassen. Diese wurden mit der Signatur W I 64 versehen und durchnummeriert. Im Archivinformationssystem wurde der Bestand nur auf der Stufe Fonds verzeichnet. Dafür wurde aber eine Excel-Liste angelegt, in der mehr oder weniger genau der Inhalt der jeweiligen Ordner beschrieben wurde.</p>
--------------------	--